

gute Kind für ihr geduldiges Aussharren zu belohnen, erzählte die Mutter ihr und den Geschwistern folgende Geschichte.

Der Schiffbruch.

In Hamburg, der großen Handelsstadt, deren Schiffe nach allen Welttheilen segeln, um die Schätze, welche Gott über die ganze Erde hin zerstreuet hat, aus fernen Landen in die theure Heimath zu tragen, lebte vor vielen Jahren einmal ein Kaufmann gottesfürchtig, schlicht und recht. Er war verheirathet, und seine Frau hatte ihm ein Söhnlein geschenkt, das er mit herzlicher Vaterliebe umfaßte. Sein Leben floß sanft und ruhig dahin, wie ein murrender Bach zwischen grünen Wiesen, oder wie ein heiterer Sommertag, der Alles, was lebt und athmet, mit ruhiger Freude beglückt.

Da, sein Söhnlein hatte eben das neunte Jahr zurückgelegt, verfinsterte sich der Himmel seines Glückes, und es schien, als ob der Abend seines Lebens nicht so freundlich werden wolle, wie es bis dahin der Tag gewesen. Er verlor viel Geld und Gut im Handel und Wandel, ein schönes Fahrzeug, welches aus dem fernen